

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Historischen Vereins von Oberbayern am 5. Dezember 2016, 18:30 Uhr, im Vortragssaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, Schönfeldstraße 5, 80539 München

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der 1. Vorsitzende Dr. Michael Stephan fest, dass gemäß § 7 Absatz 1 Satz 2 der Satzung form- und fristgerecht geladen wurde und die Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Vom Ausschuss haben sich entschuldigt: Dr. Eva Moser, Dr. Wolfgang Pledl, Prof. Dr. Hermann Rumschöttel.

1. Bericht des 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Michael Stephan, gedachte zu Beginn der Versammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. Ganz besonders erwähnte er dabei drei langjährige Angehörige des Ausschusses:

Der am 26. Juli 1944 geborene Kunsthistoriker Prof. Dr. Frank Büttner verstarb am 14. Mai 2016 im Alter von 71 Jahren. Er gehörte dem Ausschuss von 2002 bis 2014 an. Die am 27. Juni 1925 geborene Redakteurin Dr. Gertrud Diepolder verstarb am 16. Juni 2016 im Alter von 91 Jahren. Sie war über ein halbes Jahrhundert, von 1960 bis 2014, Mitglied des Ausschusses. Der am 30. Juli 1938 geborene langjährige leitende Geschäftsführer des bayerischen Landesvereins für Heimatpflege Hans Roth verstarb am 16. August 2016 im Alter von 77 Jahren. Er gehörte dem Ausschuss über dreißig Jahre lang an, von 1980 bis 2014. Ausführliche Nachrufe zu diesen drei verstorbenen Ausschussmitgliedern werden im demnächst erscheinenden Band 140 des Oberbayerischen Archivs abgedruckt sein.

Der 1. Vorsitzende berichtete sodann über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr und gab erste Ausblicke auf die für das Jahr 2017 geplanten Unternehmungen:

a) Monatsvorträge

Bei den Monatsvorträgen verwies Herr Dr. Stephan auf die Auflistung im „Oberbayerischen Archiv“ für das Jahr 2016 und die Auflistung auf der Internetseite des Historischen Vereins unter der Rubrik „Termine-Archiv“. Als Besonderheit hob er den am 4. April von Prof. Dr. Tom Scott von der University of St. Andrews in Schottland gehaltenen Vortrag über „Die städtische Reformation in Deutschland. Ein Dauerthema seit sechs Jahrzehnten“ hervor, der im Alten Rathaus als öffentlicher Vortrag stattfand und zugleich den Auftakt für die gemeinsam vom Historischen Seminar der

Ludwig-Maximilians-Universität und dem Arbeitskreis Stadtgeschichte München veranstaltete Tagung „Zwischen Verfolgung und Akzeptanz. München und der Protestantismus (16.-19. Jahrhundert)“ bildete.

b) Führungen

In diesem Jahr wurden zwei Sonderführungen angeboten: eine Führung durch die Ausstellung „Bayerns unglücklichster König. Otto I., der Bruder Ludwigs II.“ bei der Fachberatung Heimatpflege in Benediktbeuern am 19. Juni 2016 und eine Führung durch die Ausstellung „Klausur“ im Kloster Beuerberg am 30. September 2016. Beide Führungen erfreuten sich großen Zuspruchs.

c) Weitere Vereinsaktivitäten

Das wie jedes Jahr unter dem Titel „Ortstermin“ im Stadtarchiv veranstaltete Sommerfest am 22. Juli 2016 war wieder sehr gut besucht. Die Vereinsmitgliedern, die bis zum Ende geblieben sind, werden dieses Sommerfest dauerhaft in Erinnerung behalten, da es durch die Nachricht über den Amoklauf im Olympia-Einkaufszentrum ein jähes Ende fand. Die mit diesen Ereignissen verbundenen Verunsicherungen und Verkehrsbeschränkungen haben einige Vereinsmitglieder sogar zur Übernachtung im Stadtarchiv gezwungen!

Der Vereinsausflug am 22. Oktober 2016 wurde dieses Jahr unter dem Thema „Die Römer an der Donau“ organisiert. Er führte nach Manching zum Kelten Römer Museum, nach Bad Gögging zum Römischen Museum für Kur- und Badewesen und nach Eining, wo die Überreste des Kastells Abusina besichtigt wurden.

c.) Gremienarbeit des Vorstands

Herr Dr. Stephan betonte noch einmal die Bedeutung einer starken Vernetzung des Historischen Vereins mit anderen Vereinen und Kultureinrichtungen durch eine gezielte Gremienarbeit. Hier ist an erster Stelle das Engagement des Vereinsvorsitzenden als Schatzmeister beim Verband bayerischer Geschichtsvereine zu erwähnen. Für das Jahr 2016 führte er in diesem Rahmen die folgenden Aktivitäten auf:

- Am 7. April und am 7. Juli 2016 fanden Vorstandssitzungen des Verbands bayerischer Geschichtsvereine im Stadtarchiv München statt.
- Am 27. April 2016 wurde gemeinsam mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und der Münchner Volkshochschule (VHS) ein Treffen der Münchner Geschichtsinitiativen im Literaturhaus veranstaltet.
- Als Vertreter des 1. Vorsitzenden des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine Prof. Dr. Manfred Treml nahm Herr Dr. Stephan am 7. Juni 2016 an einem Frühstück bei der

Landtagsfraktion der Grünen teil, auf dem über die Einbindung des Bayerischen Heimattages in Aktivitäten gegen die Zersiedelung der bayerischen Landschaft gesprochen wurde.

- Herr Dr. Stephan war an der Herausgabe des Mitteilungsblattes des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine beteiligt, zu dem im letzten Heft der „Schöneren Heimat“ eine Rezension erschienen ist.

- Im Rahmen der Aktivitäten des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine beteiligte sich Herr Dr. Stephan an Fortbildungsveranstaltungen, zuletzt am 18. März 2016 zum Thema „Spätmittelalterliche Territorialisierung und frühmoderne Staatlichkeit“ an der Universität Würzburg bei Prof. Dr. Helmut Flachenecker.

- Herr Dr. Stephan ist Mitglied des Arbeitskreises Stadtgeschichte München, der, wie bereits erwähnt, gemeinsam mit dem Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität vom 4. bis zum 6. April 2016 eine Tagung zum Thema: „Zwischen Verfolgung und Akzeptanz. München und der Protestantismus (16.-19. Jahrhundert)“ organisiert hat. Am 15. März 2017 wird im Alten Rathaussaal der Tagungsband „Protestantismus in Bayern“ präsentiert. Auch diese Veranstaltung wird mit dem Monatsvortrag des Historischen Vereins verbunden werden.

- Als Vertreter des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine gehörte Herr Dr. Stephan am 19. Oktober 2016 der Landeskommission des Schülerlandeswettbewerbs „Erinnerungszeichen 2017/2018 – Erforsche die Geschichte deiner Heimat“ an. Der Wettbewerb findet im Zusammenhang mit der Landesausstellung zur Reformation im kommenden Jahr zum Thema „Bayern um 1500 – Zeit für Neues?“ statt.

- Gemeinsam mit dem Schriftführer Herrn Dr. Heimers hat der 1. Vorsitzende am 10. Tag der bayerischen Landesgeschichte und an der Mitgliederversammlung des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine am 8. November 2016 in Nürnberg teilgenommen. Der Tag der bayerischen Landesgeschichte fand in Verbindung mit der Landesausstellung „Karl IV.“ im Germanischen Nationalmuseum statt.

- Der nächste Bayerische Heimattag wird vom 30. Juni bis zum 1. Juli 2017 in Dillingen unter dem Motto „Stadt, Land, Fluss“ veranstaltet werden.

- Der nächste Tag der bayerischen Landesgeschichte, der elfte in dieser Reihe, wird am 16. Mai 2017 in Verbindung mit der Landesausstellung "Ritter, Bauern, Lutheraner" in Coburg stattfinden.

d) „Bavarikon“-Projekt

Nachdem das Kultusministerium am 25. April 2016 die ersten Mittel für die Digitalisierung der etwa 16.900 Blätter umfassenden Bildersammlung des Historischen Vereins im Rahmen des Bavarikon-Projekts bewilligt hat, konnten im Mai 2016 die Kunsthistorikerin Frau Julie Kennedy und der Fotograf Herr Erich Weichelt vom Verein befristet angestellt werden, um, im Fall von Frau Kennedy, gemeinsam mit Frau Dr. Brigitte Huber, die das Projekt leitet, die Erschließungsdaten der Bilder zu überprüfen und mit den für das Projekt erforderlichen Angaben zu versehen und, im Fall von Herrn Weichelt, um die digitalen Aufnahmen anzufertigen. Die Digitalisierung der im

Stadtarchiv aufbewahrten Bilderserien ist fast abgeschlossen, nun steht die digitale Erfassung der Blätter aus dem Nachlass des Malers Johann Georg von Dillis bevor, die sich als Dauerleihgabe in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus befinden.

e.) Vereinszeitschrift „Oberbayerisches Archiv“

Der 140. Jahrgang des Oberbayerischen Archivs wird in den nächsten Tagen ausgeliefert. Die offizielle Vorstellung dieses Bandes erfolgt am 27. Januar 2017 um 12 Uhr im Stadtarchiv. Wie in jedem Jahr wird sich auch vor dieser Veranstaltung der Vereins-Ausschuss zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr treffen.

Der 1. Vorsitzende schloss seinen Bericht mit einem Dank an alle, die im vergangenen Jahr für den Verein tätig waren, vor allem Herr Dr. Manfred Heimers, der als Schriftführer die Vereinsgeschäfte erledigt hat, Frau Dr. Brigitte Huber, die als Schriftleiterin für die Herausgabe des „Oberbayerischen Archivs“ zuständig war, Frau Brigitte Neubauer und Frau Manuela Nollau, die die Mitgliederverwaltung betreut haben, Herr Ferdinand Janni, in dessen bewährten Händen die Buchhaltung lag, Frau Veronika Willhalm, die sich um die Lohnbuchführung gekümmert hat, und Herr Hans-Peter Maier, der als Schatzmeister für die Vereinsfinanzen verantwortlich war.

2. Bericht des Schatzmeisters

Den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2015 erstattete Schatzmeister Hans-Peter Maier:

Im Jahr 2015 beliefen sich die Einnahmen des Historischen Vereins von Oberbayern auf insgesamt 63.653,25 €. Die höchsten Einnahmeposten waren dabei die Mitgliedsbeiträge mit 46.409,30 €, zweckgebundene Spenden für Digitalisierungsmaßnahmen und den Druck des „Oberbayerischen Archivs“ der Rosner & Seidl-Stiftung in der Höhe von 7.000,00 €, der Verkauf von Publikationen mit 6.056,37 € und der Jahresausflug mit 3.562,43 €. Der Publikationsverkauf erzielte vor allem durch die Übernahme größerer Bestände aus dem Bücherlager durch ein Antiquariat außergewöhnlich hohe Einnahmen. Gegenüber dem Vorjahr konnte damit eine Einnahmesteigerung um 2.155,00 € erzielt werden.

Im Vergleich dazu betrugen die Ausgaben für 2015 insgesamt 77.816,74 €. Die höchsten Posten waren hier das „Oberbayerische Archiv“ mit 54.248,52 €, die Personalkosten mit 11.985,66 €, die Aufwendungen für die Monatsvorträge mit 5.057,06 €, die Portokosten mit 2.370,83 € und der Jahresausflug mit 2.199 €. Die ungewöhnlich hohen Kosten des „Oberbayerischen Archivs“ erklären sich dadurch, dass der Jahrgang 138 für 2014 mit 27.995,16 € im Frühjahr abgerechnet wurde und gegen Jahresende zusätzlich bereits der Jahrgang 139 für 2015 mit 26.253,36 €. Die deutlich höheren Ausgaben für die Vereinsvorträge sind eine Folge der dringend notwendig

gewordenen Erhöhung der ohnehin bescheidenen Vortragshonorare von 230,00 € auf 200,00 €. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich insgesamt eine Ausgabensteigerung um lediglich 91,95 €. Ohne die zusätzlich erfolgte Abrechnung des „Oberbayerischen Archivs“ für 2015 wäre sogar eine deutliche Kostenreduzierung um 26.161,41 € zu verzeichnen gewesen.

Rechnerisch ergibt sich aus dem Vergleich der Einnahmen und der Ausgaben für das Jahr 2015 ein Defizit von 14.163,49 €. Ohne die Rechnungstellung für gleich zwei Jahrgänge des „Oberbayerischen Archivs“ in einem Jahr lässt sich dagegen sogar ein positiver Jahresabschluss von 12.089,87 errechnen.

Das Vereinsvermögen betrug zum 1. Januar 2016 nur noch 4.701,07 € gegenüber 18.805,76 € zum 1. Januar 2015, jedoch ist auch diese Zahl nur aus der doppelten Abrechnung für das „Oberbayerische Archiv“ im Jahr 2015 zu erklären. Ohne diese zusätzliche Ausgabenbelastung hätte sich das Vereinsvermögen auf 30.954,42 € belaufen. Insgesamt zeigt die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen, dass es gelungen ist, die jährlich anfallenden Ausgaben deutlich zu reduzieren, bei einer sich gleichzeitig positiv entwickelnden Einnahmesituation. Langfristig ist damit eine Erholung der Vereinsfinanzen gewährleistet, vor allem, wenn es weiterhin gelingt, die Mitgliedsbeiträge durch zusätzliche Spenden oder Zuschüsse zu ergänzen.

3. Bericht der Rechnungsprüfer

Für die Rechnungsprüfer verlas Herr Rudolf Hartbrunner den Bericht über die von ihm und Herrn Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter am 19. September 2016 in der Geschäftsstelle Starnberg der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg vorgenommenen Rechnungsprüfung:

Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher/das Journal des Vereins wurden von den vom Vorstand ernannten Kassenprüfern geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen.

Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein; Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt.

Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Starnberg, 19. Sept. 2016

Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter

Rudolf Hartbrunner

4. Entlastung des Vorstands

Herr Rudolf Hartbrunner beantragte, dem Vorstand die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 zu erteilen.

Die Entlastung erfolgte einstimmig, bei Stimmenthaltung der Betroffenen.

5. Änderung der Satzung

Am 16. November 2015 beschloss die Mitgliederversammlung des Historischen Vereins die Änderung des in der Vereinssatzung vom 17. Oktober 1984 festgelegten Vereinszwecks, um bei den Finanzämtern eventuell vorhandene Zweifel an der steuerlichen Absetzbarkeit der Mitgliedsbeiträge auszuschließen. Auf Anraten des für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Historischen Vereins von Oberbayern zuständigen Finanzamtes München stellte Herr Dr. Stephan im Namen des Vereinsvorstandes den folgenden Antrag:

Satz 1 des § 2 der Satzung des Historischen Vereins von Oberbayern vom 17. Oktober 1984 lautet nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16.11.2015:

„Der Zweck des Vereins ist allgemein die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Denkmalpflege, Geschichte, Kunst und Kultur, vor allem

- a) die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte Oberbayerns und die Stärkung des Geschichtsbewusstseins der Bevölkerung,
- b) die Verbreitung geschichtlichen Wissens über Oberbayern, insbesondere durch Herausgabe der Vereinszeitschrift „Oberbayerisches Archiv“, Vorträge und Führungen,
- c) die Pflege und Weiterentwicklung des historischen Erbes der Kulturlandschaft Oberbayern, traditionell auch auf dem Gebiet der Denkmalpflege.“

Diese Formulierung wird durch die folgende neue Fassung ersetzt:

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Denkmalpflege, Kunst und Kultur und der Volksbildung auf dem Gebiet der Geschichte, vor allem ...“ [die Punkte a) – c) bleiben unverändert].

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Herr Prof. Dr. Gregor M. Lechner hatte schriftlich den Antrag gestellt, den Punkt b) von Satz 1 des § 2 der Vereinssatzung um den Zusatz „und eventuellen Ausstellungen“ zu erweitern.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Herr Peter Schwarz hatte schriftlich den Antrag gestellt, in Satz 1 § 2 der Vereinssatzung die Formulierung: „Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Denkmalpflege, Kunst und Kultur und der Volksbildung auf dem Gebiet der Geschichte“ durch die Formulierung „Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Denkmalpflege, Kunst und Kultur sowie der Volksbildung auf dem Gebiet der Geschichte“ zu ersetzen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. Nachwahl von Ausschussmitgliedern

Der 1. Vorsitzende erklärte, dass der bisherige Regierungspräsident Christoph Hillenbrand mit dem 1. Juli 2016 zum Präsidenten des Bayerischen Obersten Rechnungshofes ernannt worden ist. Um nicht in Entscheidungskonflikte zu geraten, hat Herr Hillenbrand seine Mitgliedschaft im Ausschuss des Historischen Vereins zurückgezogen. Er bleibt aber weiterhin als normales Mitglied dem Verein verbunden. Herr Dr. Stephan spricht Herrn Hillenbrand den Dank für sein persönliches Engagement im Historischen Verein aus. Er hat Präsenz bei den Vereinsveranstaltungen gezeigt und sich in den Ausschusssitzungen durch gute Vorschläge ausgezeichnet, so geht unter anderem das Ziel des Jahresausflugs 2015, die Wasserversorgungsanlagen Augsburgs, auf seine Anregung zurück.

Mit Frau Brigitta Brunner wurde als Nachfolgerin von Herrn Hillenbrand im Amt des Regierungspräsidenten erstmals eine Frau gewählt. Um die Tradition der festen Verbundenheit der Regierungspräsidenten mit dem Historischen Verein von Oberbayern nicht abreißen zu lassen, hat Herr Dr. Stephan am Rande der feierlichen Ämterübergabe bereits mit Frau Brunner Kontakt aufgenommen und ihr einen Sitz im Vereinsausschuss angeboten. Am 22. November 2016 hat er dieses Angebot auch schriftlich wiederholt. Bisher hat Frau Brunner jedoch noch nicht geantwortet.

In der Ausschuss-Sitzung vom 22. Juli 2016 wurde dagegen beschlossen, den Kunsthistoriker Prof. Dr. Stephan Hoppe vom Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität, der zugleich das Projekt „Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland“ leitet, als Nachfolger für Herrn Prof. Dr. Frank Büttner im Ausschuss zu benennen. Der 1. Vorsitzende stellt daher für den Vereinsvorstand den Antrag:

Als weiteres Mitglied wird Herr Prof. Dr. Stephan Hoppe vom Lehrstuhl für Bayerische Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität in den Ausschuss des Historischen Vereins gewählt.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Herr Prof. Dr. Stephan Hoppe ist damit mit Wirkung vom 1. Januar 2017 ordentliches Mitglied des Ausschusses des Historischen Vereins von Oberbayern.

7. Verschiedenes

Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt lagen nicht vor. Eine Aussprache wurde nicht gewünscht.

Der 1. Vorsitzende schloss die Mitgliederversammlung um 18:50 Uhr.

Dr. Michael Stephan
1. Vorsitzender

Dr. Manfred Peter Heimers
Schriftführer.